Klinik
Hohe Mark

DGD STIFTUNG

DGD Stiftung
Mehr als Medizin

FACHLICH KOMPETENT – CHRISTLICH ENGAGIERT – HERZLICH ZUGEWANDT

Freundesbrief August 2025

„Sorge dich nicht“

Liebe Freundinnen und Freunde der DGD Klinik Hohe Mark,
hier kommt der neue Freundesbrief mit Neuigkeiten zur Klinik und einer Andacht unserer Seelsorgerin Renate Jetter. Herzlichen Dank für Ihre Verbundenheit, Ihre Unterstützung und Ihre Gebete!

13. Fachtag der TagesReha: Sucht und Doppeldiagnosen
Beim 13. Fachtag der TagesReha der DGD Klinik Hohe Mark wurde am 21. Mai im Frankfurter „Haus am Dom“ ein besonders wichtiges Thema im Zusammenhang mit Suchterkrankungen in den Blick genommen: Doppeldiagnosen. Zu den rund 140 Gästen der Veranstaltung zählten neben Therapeutinnen und Therapeuten aus dem Rhein-Main-Gebiet auch Selbsthilfegruppen und Patientinnen und Patienten. Weitere Informationen zum Fachtag gibt es online unter www.hohemark.de/news.

Neues Taunus Magazin
In unserem Taunus Magazin stellen Patientinnen und Patienten zusammen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verschiedene berufs- und alltagsrelevante Themen vor und geben einen Einblick in die Arbeit der Klinik. Bei der neuen Ausgabe wurde der thematische Fokus erweitert und auch das Layout verändert. Die Ausgaben sind abrufbar unter www.hohemark.de/taunus-magazin.

Termine: Fachvortrag und Jubiläum Tagesklinik
Wir laden am 1.10. (16 Uhr) herzlich zu einem Fachvortrag von Prof. Dr. Ulrich T. Egle, MD PhD, ein. Thema: „Bio-psycho-soziale Schmerzbehandlung – aktueller Stand: ICD-11-Klassifikation und neurobiologisch fundierte Schmerzpsychotherapie“. Am 12.11. (14:30 Uhr) feiern wir in Frankfurt das Jubiläum „25 Jahre Tagesklinik“. Weitere Informationen und Möglichkeiten zur Anmeldung gibt es unter www.hohemark.de/veranstaltungen.

Vortrag von Dr. Martin Grabe „Befreiende Vergebung“
Dr. Martin Grabe, ehemaliger Chefarzt und Ärztlicher Direktor der DGD Klinik Hohe Mark, hat über viele Jahre im „Gesprächs-Forum Lebens- & Glaubensfragen“ einen Vortrag zum Thema „Befreiende Vergebung“ gehalten. Der letzte Vortrag in seiner aktiven Dienstzeit wurde aufgezeichnet und ist nun bei Youtube verfügbar (youtu.be/DT0GZchYi6Y).

Sportraum Haus Sonne: Spender gesucht
Bewegung tut der Seele gut. In unserem Neubau „Haus Sonne“ möchten wir einen Sportraum für unsere Patientinnen und Patienten einrichten, der auch außerhalb der Therapiezeiten genutzt werden kann. Dies hilft Stress abzubauen und fördert das Wohlbefinden. Wir freuen uns über jede Unterstützung – ob groß oder klein (Verwendungszweck: P346 Sportraum Haus Sonne, Konto siehe Rückseite).

Herzliche Grüße und einen schönen Rest-Sommer!

Anke Berger-Schmitt
Geschäftsführerin

Dirk Jacobs
Unternehmenskommunikation

Darum sorgt nicht für morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen.
(Matthäus 6,34)

Mach es am Ende eines Tages wie ein Floh.
Freue dich über die vollbrachten Sprünge,
lass dich häuslich nieder, wo du gerade bist
und sorge dich nicht um die Sprünge,
die der nächste Tag mit sich bringt.
(unbekannter Verfasser)

Liebe Freundinnen und Freunde unserer Klinik,

mein Leben ist oft so angefüllt mit Aufgaben, Terminen, Verpflichtungen und Begegnungen, so dass es mir häufig vorkommt, als würde ich nur vom einen zum anderen rennen. Wie schlau ist dieser Floh, der am Ende des Tages innehält und sich noch einmal überlegt: Was war denn heute so alles? Was hat mich gefreut? Wovon wurde ich überrascht? Was hat mich beschäftigt gehalten?

Das hat mich dazu gebracht, täglich um 21 Uhr einen Alarm auf meinem Handy einzurichten. Er soll mich daran erinnern: Es ist Zeit innezuhalten und den Tag noch einmal zu bedenken. Wie oft sind mir dabei Situationen in den Sinn gekommen, die ich schon wieder vergessen hatte. Situationen, in denen Gott mich überrascht hat. Immer wieder habe ich dabei entdeckt, dass mehr Gutes in meinem Tag zu finden ist als in meinen Gedanken und Gefühlen hängen geblieben ist. Die Folge davon ist, dass ich dankbar werde für die Ereignisse des vergangenen Tages, dankbar für die kleinen oder auch größeren Geschenke, die darin lagen. Es ist, als ob ich diese guten Dinge wie Edelsteine einsammeln und Gott dafür danken kann.

Sorge dich nicht um die Sprünge,
die der nächste Tag mit sich bringt…
Jesus hat diesen Gedanken in der Bergpredigt, in Matthäus 6,34 so formuliert: Darum sorgt nicht für morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen. Für mich ist das immer wieder erneut eine Art Vertrauensschule: Kann ich mit Gottes Hilfe und aus seiner Hand das annehmen, was der morgige Tag bringen mag? Will ich glauben, dass es wirklich wahr ist, dass der morgige Tag für sich sorgt? Damit ist ja nicht gemeint, dass man nicht planen, sich nicht vorbereiten oder nicht vorsorgen soll. Das alles ist gut und richtig so. Aber wie ist es mit den Grübeleien und Sorgen, die man im Voraus schon in seinen Gedanken hin und her wälzt, ohne zu wissen, was wirklich passieren wird? Wie oft malen wir uns Szenarien aus, die dann gar nicht relevant werden?

Der Floh oder die Vögel am Himmel (diesen Vergleich nennt Jesus in Lukas 12) machen so etwas nicht. Sie leben im Vertrauen auf Gottes Versorgung. Vielleicht können wir uns in diesem Punkt ein Beispiel an ihnen nehmen. Gerade in unserer Zeit ist das eine Verhaltensweise, die es einzuüben gilt und die zu unserer psychischen und geistlichen Gesundheit beiträgt. Das wünsche ich Ihnen!

Herzliche Grüße

Renate Jetter

Renate Jetter, Seelsorgerin

Kontakt | Spendenkonto | Impressum

DGD Klinik Hohe Mark gGmbH
Friedländerstraße 2 · 61440 Oberursel
Tel.: 06171 204-0 · E-Mail: info@hohemark.de · hohemark.de

Spendenkonto Taunus Sparkasse
(Seelsorge / Mutter- u. Kind-Station / Kulturarbeit u. a.)
IBAN: DE96 5125 0000 0007 0083 09 I BIC: HELADEF1TSK

Redaktion
Anke Berger-Schmitt, Dirk Jacobs, Renate Jetter

Fotos: DGD Klinik Hohe Mark, Pixabay

Um den Freundesbrief abzubestellen, kontaktieren Sie uns bitte per Post (Adresse oben), telefonisch (06171 204-0) oder per E-Mail an marketing@hohemark.de.